

## Das Siegerprojekt heisst «Schule im Dörfli»

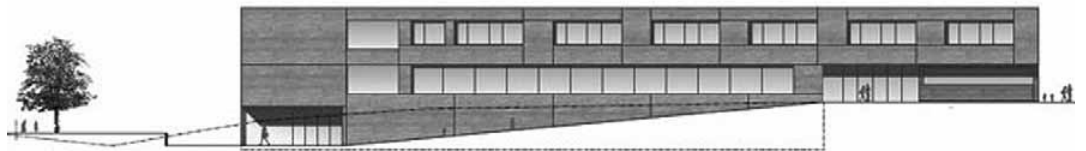
### ■ Mehrfachhalle und Schulraum

Das Beurteilungsgremium zum Planungswettbewerb für ein neues Oberstufenzentrum und eine neue Mehrfachhalle hat entschieden: Das Projekt, das am 25. November 2007 an die Urne kommt, heisst «Schule im Dörfli» und stammt aus den Büros der Schärli Architekten AG, Luzern. Ihr Ziel: «Die gewählten Raumkonzepte und Materialien sollen einen Ausdruck der Einfachheit widerspiegeln, welche jedoch bei näherem Hinschauen mehrschichtiges Erleben und Inspiration ermöglichen.»



«Schule im Dörfli» - so sieht das Siegerprojekt gemäss Visualisierung der Architekten aus.

Am Tag der offenen Tür vom Samstag, 30. Juni, von 10 bis 14 Uhr gibt es einen entsprechenden Ortstermin auch auf dem Dörfli-land - mit Plänen und Informationen aus erster Hand zum Projekt SSK.



Süd-West-Ansicht des Gebäudes: Links der Eingang zur Mehrzweckhalle und rechts der Eingang zur Schule.

Die Beurteilung Nachdem sich gut dreissig Planungsteams für den Planungswettbewerb (Generalplanerleistung) beworben hatten, konnten nachfolgend der Präqualifikation schliesslich sieben Büros ein entsprechendes Projekt einreichen. Grundlage bildeten die beiden Raumprogramme für das neue Oberstufenzentrum und die neue Mehrfachhalle. Am Dienstag und Mittwoch vergangener Woche nun, hat das Beurteilungsgremium diese eingereichten Arbeiten, die gemäss Wettbewerbsbedingungen ohne Namensangaben versehen waren, juriiert. Folgende Kriterien waren zu erfüllen:

- Architektonische und konstruktive angemessene zweckmässige Lösung;
- Bestmögliche Ausnutzung der Pausenhalle/Aula;
- Erweiterungsmöglichkeiten von 540 Quadratmetern für Sport- und Schullagerräume aufzeigen;
- Harmonische Integration in die Umgebung;

- Modulare Erweiterungsmöglichkeiten um sechs Klassenzimmer aufzeigen;
- Optimale Raumordnung und kurze Verbindungswege;
- Optimaler Betrieb;
- Tiefe Investitions- und Unterhaltskosten

Das Siegerprojekt. Der Wettbewerb war anonym, jedes Projekt war lediglich mit einem Kennwort versehen. Die Namen der Architekten waren bei einem Notar hinterlegt. Und am Mittwoch, 13. Juni 2007, um zirka 10 Uhr war es soweit, die Couverts wurden geöffnet. Aus den Projekten «Arhus», «max maël+teo», «Einstein», «pedemontis», «Schule im Dörfli», «Sportsgeist» und «villa rosa» hat die Jury einstimmig das Siegerprojekt «Schule im Dörfli» bestimmt. Das Architekturbüro Schärli Architekten AG, Luzern beschreibt ihr Projekt «Schule im

Dörfli» so: «Das neue Oberstufenzentrum mit Mehrfachturnhalle steht an der Peripherie von Weggis und grenzt Richtung Nordwesten an die Umfahrungsstrasse. Das Quartier ist geprägt durch unterschiedlich hohe und einzeln stehende Bauvolumen in Form von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie einigen Gewerbebauten. Das Projekt reagiert auf die Situation mit einem solitären Baukörper, welcher zu den umliegenden Gewerbe- und Wohnbauten bewusst keinen, zur Topografie jedoch einen präzisen Bezug nimmt. Das Dach bekommt eine extensive Begrünung, die natürlich strukturierte Kunststieffassade gibt dem Gebäude einen präsenten, in die Umgebung eingebetteten Ausdruck. Im Gegensatz zum steinigen und kraftvollen Ausdruck der Fassade, ist das Innere der Räume durch glatte helle und zum Teil farbig gestaltete Oberflächen geprägt.»

Oben die Schulzimmer... Die Innenräume werden nicht nur durch Fenster, sondern auch über mehrere Lichthöfe und Oberlichter mit Licht durchflutet. Die klar umrissene Grundform der Schulanlage steht in Kontrast zu den differenzierten inneren Raumgruppen, welche vielschichtige Raumerlebnisse und multifunktionale Nutzungen zulassen. Die spezielle Hangsituation wurde im Projekt umgesetzt: Die Räume mit öffentlichem Charakter sind über den Pausenplatz erschlossen und liegen im Erdgeschoss (Besucher, Aula, Lehrer, Mediothek, Küche).

... unten die Turnhalle Die Turnhalle mit allen Nebenräumen liegt im Untergeschoss. Sämtliche Schulzimmer, die Fachzimmer als eigene Einheit, liegen im Obergeschoss. Die Belichtung der Nordzimmer und der zentral gelegenen Gruppenräume, ist dank präzisi

## Weggis | Informationen des Gemeinderats

gesetzter Lichthöfe und Oberlichter auch im Innern des Bauvolumens angenehm. Die dynamische Anordnung der Schulzimmer führt zu Gangzonen mit klaren Bezügen zur Aussenwelt. Dies erleichtert die Orientierung im Schulhaus und das Auffinden der Unterrichtseinheiten.

Ausdruck der Einfachheit Die gewählte Statik von Schulhaus und Turnhalle ist gemäss Projektbeschreibung eine Massiv-Skelettstruktur. Die über der Turnhalle liegenden Schulzimmer bilden mit Betonscheiben, Boden und Decke, einen statischen Verbund und eine ökonomische Tragstruktur für die Turnhallendecke. Der tragenden inneren Fassadenschicht ist die hinterlüftete Kunststeinfassade vorgehängt. Die gewählten Raumkonzepte, Materialien, Oberflächen und Texturen sollen einen Ausdruck der Einfachheit widerspiegeln, welche jedoch bei näherem Hinschauen mehr-

schichtiges Erleben und Inspiration ermöglichen.

Die weiteren Schritte Am kommenden Dienstag treffen sich die Mitglieder der sieben Fachgruppen, welche das ganze Projekt im Jahre 2006 vorbereiteten, zu einer Plenumsitzung. Hier geht es um weitere Informationen, um das Diskutieren offener Fragen und um den Meinungs austausch innerhalb der Fachgruppen. Dann folgen der Tag der offenen Tür am 30. Juni und die Veröffentlichung des Berichts des Beurteilungsgremiums. Ein nächster wichtiger Schritt im Detail ist die Überprüfung der Kosten im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Vorprojektes ab Juni/Juli 2007. Im Rahmen der Vorprojektierung geht es darum, Projekt- und Kostenoptimierungen durch Bauherrschaft und Generalplaner zu erarbeiten und dabei das Projekt weiter zu entwickeln und zu konkretisieren.

## Rückblick und Ausschau

*Ein Auszug aus dem Terminplan zeigt die Schritte auf dem Weg zur Realisierung des Projektes SSK:*

12. Dezember 2005 Planungskredit 125'000 Franken für das Projekt SSK Schule Sport Kultur

31. Mai 2006 Erweiterung der Zone für öffentliche Zwecke im Dörfli durch den Souverän an der Urnenabstimmung: Zonenplan-Teilrevision: Wohnzone W3A wird zu Gunsten der Zone für öffentliche Zwecke bzw. dem Projekt SSK um 2'355 m<sup>2</sup> auf 3'725 m<sup>2</sup> reduziert.

9. November 2006 Publikation SSK-Zwischenbericht

11. Dezember 2006 Projektkredit 250'000 Franken für den zweistufigen Wettbewerb (Präqualifikation und Studienauftrag).

27. Januar 2007 Publikation des Wettbewerbs.

11. März 2007 Urnenabstimmung Landabtausch mit Korporationsgemeinde Weiher - Dörfli mit positivem Ausgang.

15. März 2007 Start Studienauftrag an sieben Architekturbüros.

12./13. Juni 2007 Beurteilung der eingereichten Arbeiten.

30. Juni 2007 Tag der offenen Tür. Veröffentlichung Bericht Beurteilungsgremium.

25. November 2007 Urnenabstimmung SSK 25. November 2007.

ab 2008: Planung Bauprojekt, Baubewilligungsverfahren, Ausführungsplanung, Ausführung

Fertigstellung 2010

## Das Raumprogramm

### Schulhaus

- 12 Klassenzimmer (70 m<sup>2</sup>)
- 5 Gruppenräume (25 m<sup>2</sup>)
- Fachraum für Integrierte Förderung (40 m<sup>2</sup>)
- Lehrerzimmer
- Schulleitung
- Sitzungszimmer
- Mediothek
- Fachzimmer und Vorbereitungs-, Material- und Sammlungsräume, Maschinen-, Nass- und Lagerräume für:
  - Naturlehre
  - Technisches Gestalten Holz
  - Technisches Gestalten Metall
  - Technisches Gestalten Textil
  - Hauswirtschaft
- Schulmaterial-, Archivraum
- Putz-, Büro-, Lagerraum Hauswart
- Technikräume
- Korridore, Garderobe (pro Schulzimmer 20 m<sup>2</sup>)
- WC-Anlagen
- Personenlift
- Umgebung, Raum für Aussenanlagen (ca. 1000 m<sup>2</sup>), Platzierung für 100 m-Bahn

### Mehrfachturnhalle

- Sporthalle (1034 m<sup>2</sup>), 44 x 23.5 Meter, unterteilbar, Nutzung durch Schulsport und Vereinssport, namentlich Ballsportarten wie Unihockey, Volleyball, Fussball, Badminton, Faustball, Tennis, Basketball, Handball
- Zuschauerraum für ca. 250 Personen
- 4 Umkleieräume mit Duschen
- Lehrer-, Schiedsrichterraum
- WC-Anlagen
- Theorie-, Aufenthaltsraum mit Kleinküche (60 m<sup>2</sup>)
- Zuschauerraum, Korridor (200 m<sup>2</sup>)
- Geräte-, Putz-, Hauswart-, Mobiliar-, Lager-, Technikräume
- Aula, Pausenhalle (130 m<sup>2</sup>), unterteilbar, zugänglich von Schulhaus und Mehrfachturnhalle, Nutzung für Musikunterricht

## Rücktritt von Urs Michel

### ■ Präsident und Mitglied der Schulpflege Weggis

Auf Ende des Schuljahres 2006/2007 hat Urs Michel als Präsident und Mitglied der Schulpflege Weggis demissioniert. Im August 2002 wurde Urs Michel in die Schulpflege gewählt, seit dem Jahre 2004 ist Urs Michel Präsident

der Schulpflege Weggis. Urs Michel hat dieses anspruchsvolle Amt engagiert und kompetent ausgeübt. Der Gemeinderat dankt Urs Michel für seinen grossen Einsatz für die Weggiser Schuljugend.



wir behalten für Sie  
Ihren Internetauftritt im  
**Auge**  
www.dot-com.ch

